

Jahreshauptversammlung des NABU Karlsruhe am 05.03.2020 Bericht des Vorsitzenden: Jahresrückblick 2019



Erneut blicken wir auf ein ungewöhnlich trockenes und heißes Jahr 2019 zurück – der Klimawandel ist offensichtlich in vollem Gange! Dazu kommt als unausweichliche Begleiterscheinung ein enormer Verlust der Artenvielfalt in der Natur, nur gemildert durch die durchaus unstete Zunahme einiger besonders geförderter Arten wie Uhu oder Wanderfalken.

Die Gründe sind bekannt, werden aber immer noch von interessierten Lobbygruppen abgestritten oder verharmlost: Verlust von Freiflächen durch Verkehr, neue Bauungsmaßnahmen, Freizeitaktivitäten und viele weitere Faktoren, die intensive Landwirtschaft mit ihrem ungebremsten Einsatz von chemischen Mitteln und nicht zuletzt der Klimawandel. Die Stadt Karlsruhe hat den Klimanotstand ausgerufen, geht die notwendigen Maßnahmen aber bislang nur halbherzig an: neue Straßenplanungen wie die Südumfahrung Hagsfeld passen da nicht ins Konzept! Der Forst ist im Wesentlichen damit beschäftigt, die durch Trockenheit, Eschentriebssterben und andere Kalamitäten bereits großflächig geschädigten Bestände aufzuarbeiten oder vorsorglich zu entnehmen. Eine nachhaltige Waldwirtschaft erscheint extrem schwierig und unsicher, denn wir wissen nicht, welche Baumarten dem Hitze- und Trockenstress der kommenden Jahrzehnte gewachsen sind.

Für den NABU Karlsruhe als traditioneller Naturschutzverband in einer wachsenden Großstadt stellen sich die Probleme immer drängender, die sich im kommunalen Bereich, z.B. durch den Verlust von Nistplätzen für Schwalben und Mauersegler oder den Wegfall von Freiflächen durch neue Bauungen und Verkehrswege zeigen. Sicher können wir durch gezielte Artenschutzmaßnahmen einiges erreichen – da liegt unsere traditionelle Stärke und Fachkompetenz. Zunehmend ist aber die Zusammenarbeit mit kommunalen Stellen und Ämtern, Parteien, Bauträgern, Wohnungsbau-gesellschaften, Vereinen und Verbänden gefragt, um notwendige oder überfällige Entscheidungen zu bewirken.

Hinzu kommt der unbedingt erforderliche politische Druck auf die Entscheidungen in Baden-Württemberg, der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union. Die überfällige Agrarwende ist das Paradebeispiel hierfür. Wie sollen die jährlich 60 Milliarden an Agrarsubventionen in Zukunft so eingesetzt werden, dass einerseits das Artensterben gestoppt und andererseits die Existenz der Höfe gesichert wird? Aktionen wie das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ oder die 114 - €uro – Aktion „Neue Agrarpolitik“ sind deshalb enorm wichtig – ebenso wie hohe Mitgliederzahlen, denn sie bedeuten Wählerstimmen. Dass unsere Verbandsarbeit in der Öffentlichkeit ankommt, beweisen die stetig steigenden Mitgliederzahlen auf Landes- und Bundesebene. Die Arbeit des NABU Karlsruhe und vor allem unsere gute und intensive Öffentlichkeitsarbeit durch Pressemitteilungen, naturkundliche Führungen, Gespräche mit politisch Verantwortlichen und Behörden usw. zahlen sich aus, insbesondere auch durch die verbandseigene Mitgliederwerbung.

Nachstehend ein summarischer Überblick über die wichtigsten Vereinsaktivitäten im Jahr 2019:

Zur Mitgliederentwicklung:

- 31.12.2018: 2493 Mitglieder, davon 349 < 27 Jahre
- 31.12.2019: 2604 Mitglieder, davon 368 < 27 Jahre
- Neue Mitgliedschaften: 253; davon 77 über verbandseigene Werbung, 109 professionelle Werbung, 67sonstige
- Grund: im Juni 2019 professionelle Mitgliederwerbung an Infoständen auf öffentlichen Plätzen in der Innenstadt, bei REWE und Biomärkten
- Zugänge: 44 (früher in anderen NABU-Gruppen)

- Abgänge: 35 (Umzug nach außerhalb)
- Austritte: 197, davon 140 professionell geworbene Mitglieder, 9 über verbandseigene Werbung, 48 sonstige.
- Dies zeigt, dass Mitglieder, die über verbandseigene Werbung geworben werden, eine stärkere Bindung an die NABU-Gruppe haben. Die Stornoquote bei verbandseigener Werbung lag 2019 bei 2,72 %, bei der professionellen Werbung bei 8,33 %.
- Es ist deshalb wichtig, dass auch die Gruppen selbst (und ihre Mitglieder) werben und sich nicht auf die professionelle Werbung verlassen!

Arbeitstagungen, Arbeitskreise, Gremienarbeit

- 9 Vorstandssitzungen
- regelmäßige Sitzungen des Arbeitskreises des Landesnaturschutzverbandes („ANU“)
- die NABU-Frühjahrskonferenz und die Beiratssitzung im Herbst (in Stuttgart)
- Sitzungen im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit bzw. Naturschutzbeirat (durch den Vorsitzenden)
- Fachgespräche im Amt für Umwelt und Gesundheit
- Kleingartenbeirat
- Sitzungen zur Landschafts-/Biotoppflege mit den Fachbehörden
- Arbeitssitzungen mit der Geschäftsführung
- „Grüne Stadt Karlsruhe“ - Begleitkreis
- „Grüner Aktionsfächer“ (eine Internetseite zu „grünen“ Aktivitäten in Karlsruhe)
- Besprechung mit Gemeinderatsfraktionen zum Thema „Ökologische Landwirtschaft“
- Mehrere Besprechungen zum Ausbau der Mittleren Ebene des NABU/Bildung einer Bezirksgeschäftsstelle (s.u.)
- Gewässerschau mit dem Tiefbauamt
- Sitzungen der WITAS (Wildtieraufnahmestation)
- Sitzungen der Wiedehopf – und Artenschutzgruppen
- Jahrestreffen der Steinkauzbetreuer in Bühl
- „Round Table“ – Sitzungen zur Energie- und Verkehrswende/Klimanotstand in Karlsruhe
- Teilnahme an der Jahrestagung der Aktionsgemeinschaft für Wanderfalkenschutz (AGW) in Stuttgart
- Teilnahme an der Landesvertreterversammlung des NABU BW in Schorndorf
- ca. 30 weitere Sitzungen oder Begehungen anlässlich von Behördenterminen oder Abstimmungsterminen mit den anderen Umweltschutzverbänden, z.B.
 - Burgau-Runde
 - Sitzungen des Landschaftserhaltungsverbandes
 - FFH-Gebiete, Flurneuordnung
 - RP
 - Lokale Agenda 21
 - Forstliche Maßnahmen bzw. Neuordnung der Forstverwaltung
 - Stiftungsbeirat/Freundeskreis des Naturschutzzentrums

- Initiative „Unser Karlsruhe – lebenswert – nachhaltig – klimagerecht“
- Tagung des Ehrenamtlichen Naturschutzdienstes
- Workshop „Grüninseln“
- Besucherlenkungskonzept „Burgau“

Öffentlichkeitsarbeit

In regelmäßigen **Pressemeldungen** und **Pressemitteilungen** gehen wir an die Öffentlichkeit, um aktuelle Themen anzusprechen, Informationen zu streuen oder auf Missstände und Entwicklungen im Bereich des Naturschutzes aufmerksam zu machen. Regelmäßig wird der NABU auch in Zeitungsberichten erwähnt. Gleiches gilt für Radiointerviews z.B. zum Thema Winterfütterung, Stunde der Wintervögel, Insektenschwund usw.

Weitere Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit:

- Aktionen zur Kommunalwahl 2019:
 - Erstellung und Bearbeitung von Wahlprüfsteinen
 - Planung und Durchführung einer Veranstaltung mit anderen Verbänden im „Tollhaus“
- Ausstellung zum Vogel des Jahres (Feldlerche) im NaZ. Es wurden wieder Schulklassen dazu eingeladen
- Tag d. offenen Tür im NaZ mit Kaffee- und Kuchentheke, Nistkastenbau und NAJU-Aktivität
- Weiherwald – Amphibienbetreuung, nächtliche Amphibientouren, „Froschdiplom“ für Kinder (Cornelia Buchta)
- Begehungen z. ökologischen Aufwertung der Anbauflächen der Fa. Schwabe in Stafford
- Newsletter in regelmäßigen Abständen
- Beratungen zu Naturschutz-/Vogelschutzfragen
- Informationsmaterial aller Art, Selbstdarstellung des NABU
- Einbindung der Biodiversitätsbotschafter/-innen in das NABU-Programm , Koordination durch Peter Müller
- Führung für sehbehinderte Schülerinnen und Schüler am Knieliger See durch Peter Müller
- Gespräch mit BM´ in Lisbach zu Naturschutzfragen in KA
- Auszeichnung der Kirchen in Stafford und Palmbach mit der Urkunde und Plakette „Lebensraum Kirchturm“
- Vortrag bei den Grünen in Durlach z. Thema „Insektensterben“
- Vortrag beim Verein für Vogelschutz in Spöck zum Thema „Vogelschutz am Haus und im Garten“
- Vortrag beim Verein „Oberrossweide“
- Vortrag bei den Pensionären der ENBW zum Thema „Naturschutz im häuslichen Umfeld“
- Vortrag Waldenserkirche Palmbach zum Thema „Lebensraum Kirchturm“
- Teilnahme am „Vogelstimmen-Plausch“ in der Hemingway-Lounge
- Informationsstand und Exkursion anlässlich der „Frühlingstage der Nachhaltigkeit“ des KIT
- Beteiligung an der Baumpflanzaktion im Zoo
- Info - Stand beim Artenschutztag im Zoo
- Fotokurs von Norbert Daubner für Mitglieder

- Gespräch mit dem Mieter- und Bauverein wg. insektenfreundlicher Anlage und Pflege von Grünflächen
- Vorbereitung und Initiativplanung zum Volksbegehren „Rettet die Bienen“ sowie Sammeln von Unterschriften; Vorbereitung und Teilnahme an einer Info-Veranstaltung im „Ziegler-Saal“
- NABU-Treff im Advent mit Vortrag für Mitglieder und Freunde

Führungen und Exkursionen

- s. Programme 1/2019 und 2/2019, insbes.
- Vogelstimmenführungen
 - Führung am Lauterberg
 - Ramsar-Exkursion
 - Hauptfriedhof
 - Wagbachniederung
 - Ziegenmelker-Führung
 - Lichtfang von Nachtschmetterlingen im Hardtwald

Landschaftspflege/Biotopschutz

- Landschaftspflege/Arbeitseinsätze auf unseren Grundstücken in der Burgau und in Söllingen
- Fachgespräche mit der Stadt zum Thema „Naturschutzgebiet Burgau“/Pflegemaßnahmen
- Teilnahme an der Gewässerschau des TBA
- Begleitung der Blühfläche auf dem Edeltrudtunnel mit dem Gartenbauamt und dem Bürgerverein Bulach
- Monitoring im Gelbbauchunkenteich Grünwettersbach; Betreuung durch Cornelia Buchta und Paul
- Teilnahme an der Schutzgebietsrunde Wettersbach
- Gespräch zur Landwirtschaftspolitik mit dem Besitzer/der Besitzerin des Thomashofes sowie dem Bio-Hof Amtmännerwiesen/Rüppurr

Artenschutz

Die bisherigen Artenschutzmaßnahmen für Schleiereulen, Turmfalken, Schwalben, Mauersegler, Wasseramseln wurden von den Zuständigen sowie den regionalen Betreuergruppen unter Leitung von Klaus Lechner weiter geführt (Reinigung der Nistkästen, Dokumentation, Einbau neuer Kästen sowie Anbringen von Kotbrettern unter Schwalbennestern durch Helmut Leopold). Daneben ergaben sich neue Schwerpunkte und Aufgaben:

- Zur Problematik des Insektensterbens wurden weitere Anträge an die Stadt Karlsruhe gestellt, um ein besseres Grünflächenmanagement durchzusetzen. Hierbei unterstützten uns Imker und Gemeinderäte
- In der Gemeinde Neureut wurde das am 27.03.2018 eingeweihte Schwalbenhaus unter Federführung von Rüdiger Grau betreut; es konnten erste Bruten registriert werden
- Die Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“ konnte 3 Mitgliedern übergeben werden, die sich besonders um den Schwalbenschutz an ihren Häusern bemüht haben
- Auszeichnung der Kirche in Linkenheim mit der Plakette „Lebensraum Kirchturm“
- Fortführung der Mauersegleraktion (Helmut Leopold) an zahlreichen Fassaden

- Nach Einteilung in selbständige Kleingruppen hat sich das Schleiereulen-/Turmfalken/Dohlen/Wasseramsel-Programm positiv weiterentwickelt. Die AG Schleiereulen/Turmfalken trifft sich 2 Mal im Jahr zur gegenseitigen Information.
- Nistkastenaktion am Hochbunker in der Gartenstadt/Irisweg in Zusammenarbeit mit der Wohnungsbaugesellschaft „Gartenstadt“
- Ornithologische Bestandserhebungen in den Bergdörfern Stupferich und Wettersbach für die Stadt Karlsruhe/Umweltamt
- Weiteres Verhören von Steinkäuzen im Gebiet Palmbach / Busenbach / Reichenbach.
- Mitarbeit bei Uhu/Wanderfalkenschutz (AGW – Aktionsgemeinschaft Wanderfalkenschutz), WF-Beringungsaktion, Monitoring der Baumbrut
- Die Betreuung der Nistkästen im Schlossgarten wurde von Sebastian Hesse weiter geführt
- Beteiligung an der Entwicklung der Wildtieraufnahmestation Karlsruhe („WITAS“)

Beteiligung an Verfahren (Auswahl):

- Retentionsraum Bellenkopf/Rappenwört: verschiedene Fachgespräche, Gespräch mit dem OB
- Südumfahrung Hagsfeld
- Bebauungsplan „Sophien carré“
- Ettlingen BBPl „Kaserne Nord“
- Gasverdichterstation Forchheim durch Terranets
- Besprechung und Vor-Ort-Termin zum 380 KV- Netzausbau
- Planverfahren zur sog. 2. Rheinbrücke sowie der Anbindung an die B36
- Hochwasserschutz Alb: insgesamt 24 (!) „Konsensgespräche“ seit 2015 sowie zahlreiche weitere Abstimmungsgespräche zur Vorbereitung/Nachbereitung von Sitzungen im Hinblick auf verschiedene Akzeptanz-/Ausgleichsmaßnahmen
- Mitarbeit im Begleitkreis der Sanierung der Hochwasserdämme XXV und XXVII
- Schutzgebietsrunde „Heidensee Neureut“
- Landschaftsrahmenplan des RVB Mittlerer Oberrhein
- Golfplatz Hohenwettersbach: ökologische Baubegleitung
- Geh- und Radweg entlang der L 623 zwischen Wolfartsweier und Grünwettersbach: Berücksichtigung des Artenschutzes für den Feuersalamander im Landschaftspflegerischen Begleitplan
- Erweiterung Kieswerk Neureut
- Verschiedene naturschutzfachlich wichtige Bebauungspläne, z.B. Steinkreuzstraße Wolfartsweier, Oberer Säuterich Durlach-Aue

Besondere naturschutzfachliche Beteiligungsmaßnahmen:

- Gute Kooperation mit dem Forstamt KA, denn die Umweltverbände wurden wie vereinbart in die Planung der zukünftigen Forsteinrichtung sowie die Ausweisung von Waldrefugien einbezogen. Mehrere Waldbegehungen mit der Forstverwaltung; Information über die Forsteinrichtung
- Beteiligung am „Biodiversitätskonzept“ der Stadt Karlsruhe
- Mehrere Fachgespräche mit Umweltamt, Gartenbauamt, Liegenschaftsamt, Tiefbauamt etc.
- Baggersee Grötzingen: Teilnahme an den Sitzungen des Begleitkreises
- LSG Gießbachniederung – Im Brühl: Teilnahme an den Sitzungen des Begleitkreises

- Forum „Energiedialog“
- Teilnahme am jährlichen Besprechungstermin des RP (LNV-Sprechertreffen) und thematische Beiträge

Verbandsinternes:

- Mehrere Veranstaltungen intern sowie im Landkreis, um die Gründung des NABU-Bezirksverbandes vorzubereiten
- Organisation von Klärungsprozessen zur Neugestaltung der Geschäftsstelle der Gruppe Karlsruhe sowie der Bezirksgeschäftsstelle

21.02.2020

Artur Bossert, Vorsitzender NABU Karlsruhe